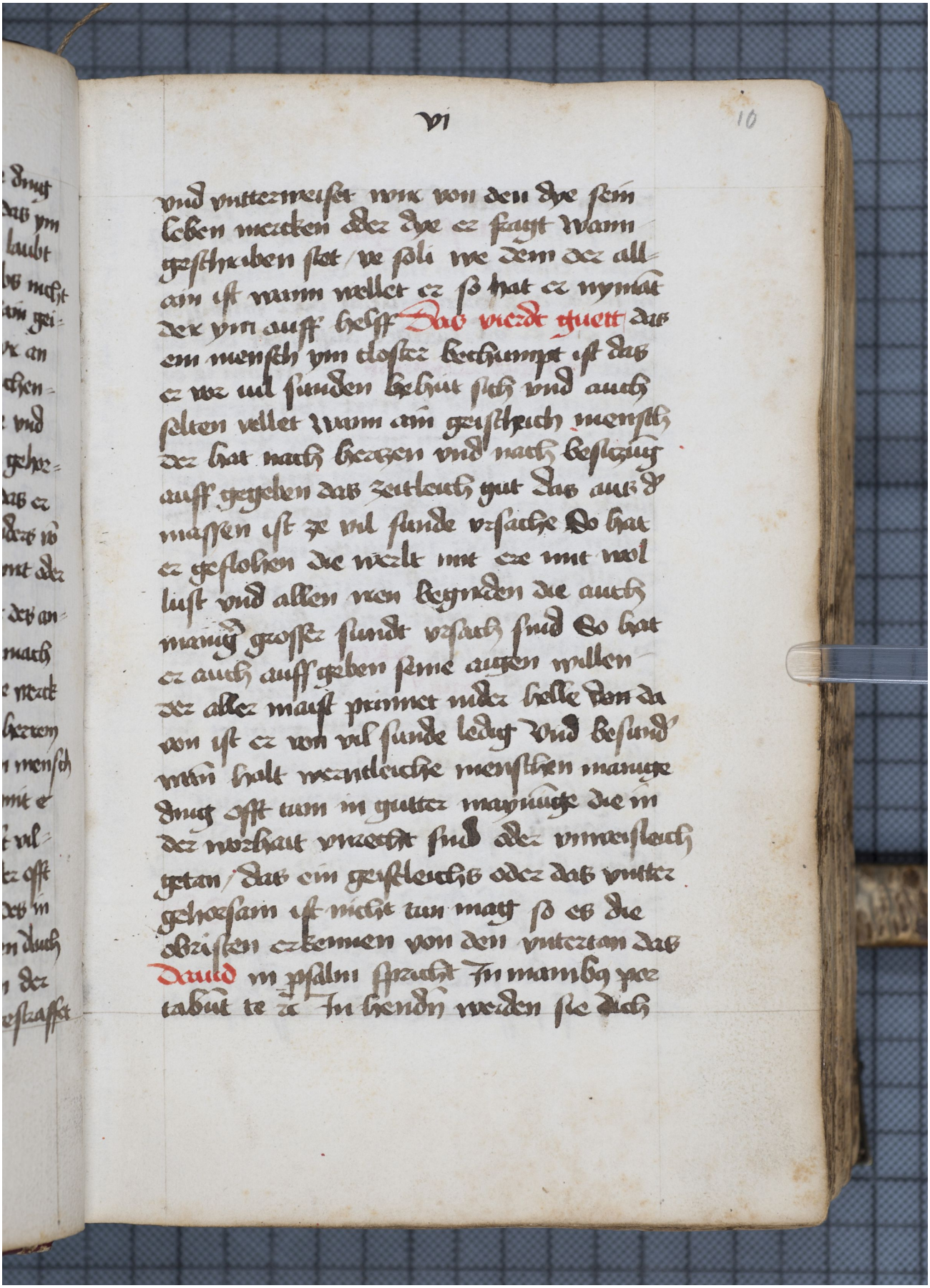
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



VI 10

vnd vnterweiset wie von den dye sein
leben werken oder dye er fraget Wann
geschreben stet / we soli we dem der all
ein ist wann wellet er so hat er wynnt
der vm auff helff Das wert gutt das
ein mensch vm closter kechumpt ist das
er we vil sunden kehut sich vnd auch
selten vellet Wann ein geistlich mensch
der hat nach herzen vnd nach besteigung
auff geyeln das zeitlich gut das auch
massen ist ze vil sunde vrsache Do hat
er geflohen die welt mit ere mit vol
lust vnd allen den keynden die auch
manig grosse sunde vrsach sind So hat
er auch auff geben seine augen wallen
der aller maist prinnet vber helle den da
von ist er von vil sunde ledig Vnd besund
wan halt werntlichs menschen manige
dinge offt tum in gutter maynunge die in
der werhait vnrecht sind oder vnmenschlich
getan / das ein geistlichs oder das vnter
gehorsam ist nicht tun mag so es die
christen erkennen von den vnterten das
Dauid in psalm sprecht In manibus pec
tabunt te ꝛc In hendn werden sie dich